

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 81 (2003)
Heft: 1

Rubrik: Protokoll der Hauptversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Hauptversammlung

vom Mittwoch, 4. Dezember 2002,
19.30 Uhr, im Burgerratssaal, Casino Bern

Vorsitz: Franz Weibel, Präsident

Präsenz gemäss Liste: 160 Clubmitglieder

Entschuldigt:

Balmer Paul, Blum Heidi, Bonetti Robert, Brügger Friedrich, Bucheli Anton, Buchmüller Benz, Dällenbach Peter, Giger Hans, Jegerlehner Johanna, Jordi Ursula, Kämpf Paul, Kehrli Walter, Kyburz Paul, Meinherz Elisabeth, Pellaton Georges, Perron Christian, Peter Thomas, Reichert Vreni, Röthlisberger Max, Saluz Carlo, Schaller Berthi, Scherzinger Hansruedi, Schläpfer Silvia, Schläppi Beat, Schmid Franz, Stämpfli Ruedi, Streich Inge und Ernst, Vögeli Peter.

Jubilarenehrung 2002

Im Sinne eines Versuches findet diese Ehrung erstmals vor der HV statt, von 16.30 bis 18.45 Uhr im Schweizerischen Alpen Museum (nachfolgend SAM) und unter der Projektleitung unseres Vizepräsidenten *Markus Keusen*. Und diese Neuerung schätzen unsere langjährigen Mitglieder ganz offenkundig, sind doch heute anteilmässig viel mehr Jubilare zugegen als bei den früheren Ehrungen im Rahmen der HV. Präsident *Franz Weibel* heisst alle Jubilare herzlich im SAM willkommen. Er begrüsst auch seine Amtsvorgänger sowie die Ehrenmitglieder, die Mitglieder des Sektionsvorstandes und nicht zuletzt unsern «Hausheerrn» und Clubkameraden *Urs Kneubühl*. Der Direktor des SAM freut sich über die Durchführung des heutigen Anlasses in seinem Museum, und er orientiert kurz über die nächsten Ausstellungen im SAM: Ab März 2003 die Schau «Kinder reisen um die Welt» mit Fotos von Dölf Reist, gefolgt im Herbst 2003 von einer Ausstellung über den Klimawandel. *Franz Weibel* erinnert in einem kurzen Jahresrückblick an die nun abgeschlossene Auslagerung unserer Bibliothek sowie an die Hüttenproblematik: Unsere Sektion hat immer noch sechs Hochgebirgshütten zu unterhalten. *Der Präsident* kommt nun zu den Ehrungen und

überreicht jeder Jubilarin und jedem Jubilar unter Namensaufruf die Urkunde in Anerkennung ihrer/seiner langjährigen Mitgliedschaft. Namens der «40-jährigen» Jubilare skizziert Katharina von Salis in humorvollen, treffenden Worten die damaligen Zeiten auch im SAC: Noch vor 40 Jahren wollte man «die Weiber» einfach nicht dabei haben – und wenn schon, dann allenfalls gerade mal zum Kochen! Diese Feststellung löst heute immerhin Heiterkeit und spontanen Applaus aus, und Applaus verdient auch die etwas längere Betrachtung, welche *Charles Schaer* für die Jubilarengruppe mit 60 Jahren Mitgliedschaft anstellt.

Anschliessend werden traditionsgemäss die älteste anwesende Clubkameradin und der älteste Clubkamerad nach Alters- bzw. Mitgliedschaftsjahren geehrt. Es sind dies heute Hans Schär (1905) und Fernande Nicolas (1906), welche als zugleich langjährigstes Mitglied den ihr zustehenden zweiten Blumenstraus der dritten Jubilarin Suzanne Furrer-Mottier (1908) unter dem Applaus der Versammlung überlässt. Ein kurzer Imbiss um 18.30 Uhr schliesst die Jubilarenehrung ab, bevor sich anschliessend die grosse Mehrzahl der Anwesenden zur HV ins Casino begibt.

I. Eröffnung der Versammlung

Unser Präsident *Franz Weibel* heisst alle ganz herzlich willkommen und freut sich über den grossen Aufmarsch heute abend im Casino. Gleich zweimal sind wir heute überrascht worden: Zum ersten Mal waren an der Jubilarenehrung im SAM deutlich mehr Teilnehmer zugegen – und auch die vielen HV-Teilnehmer im Casino zeigen, dass die neue Programmgestaltung der HV auf Anklang stösst.

Franz Weibel richtet einen speziellen Willkommensgruss an die Jubilare, die den Weg vom SAM hierher gefunden haben. Er begrüsst alle anwesenden Ehrenmitglieder, Altpräsidentinnen und -präsidenten, insbesondere aber auch Franz Stämpfli als Präsident des Schweizerischen Alpen Clubs und Bernhard Fahner, unseren heutigen Gastreferenten. Schliesslich heisst er unsere Gruppe Hüttensingen ganz besonders willkommen. Der Präsident verzichtet auf das Verlesen aller Entschuldigungen

und verliert stellvertretend dafür das Entschuldigungsschreiben von Georges Pellaton – einer unserer ältesten noch aktiven Clubkameraden.

Die *Gruppe Hüttensingen* trägt nun der HV drei Lieder vor:

- «Auf, du junger Wandersmann»
- «D’Bärnertracht»
- «La chanson de Moiry»

Unter dem Applaus der HV verdankt Franz Weibel den Liedervortrag und kommt nun zum traurigeren letzten Teil der HV-Eröffnung: An der HV gedenken wir auch unserer verstorbenen Clubmitglieder, und die Versammlung erhebt sich zu ihren Ehren. Die *Gruppe Hüttensingen* trägt das Lied vor «O du stille Zeit».

In seiner Grussbotschaft ans die HV verdankt Zentralpräsident *Franz Stämpfli* die Einladung zur heutigen Versammlung und freut sich, unter uns zu sein. Der SAC ist gleichsam ein Abbild der Schweiz, es gibt Sektionen, Bergler, Städter, und alle sind immer skeptisch gegenüber «Bern». Die gesunde Skepsis auch gegenüber dem Zentralverband (nachfolgend ZV) ist eine gute Sache. Im SAC haben alte und junge Mitglieder Platz, es gibt keinen Generationenkonflikt. Der SAC ist der einzige grosse Sportverband, der wächst. Die Mitglieder identifizieren sich stark mit ihrer Sektion, weniger mit dem ZV. Wir sind Nutzer der Natur, wir wollen «free access», wir sind aber auch Schützer der Natur. In diesem Spannungsfeld wollen wir nicht mehr von Kletterverboten reden, sondern von Gebietsmanagement – die Sektion Bern ist sicher im Lindentäli gefragt, das vielleicht weltweit beste Bouldergebiet. Letzte Woche war an der Uni Fribourg eine Klausur des ZV mit Prof. Kurth (ein «Papst» der NPO oder Non Profit Organizations). Dem SAC wurde ein gutes Zeugnis für perfekte Verbandsstrukturen ausgestellt. Wir haben eine GPK geschaffen, ein äusserst heikles Thema, denn so etwas kann einen ganzen Verband durcheinanderbringen. Wir haben eine gute GPK.

Gegenwärtig durchlaufen wir im SAC einen schwierigen Planungsprozess. Der ZV hat drei Ziele definiert:

1. Der ZV ist eine Einheit, die mit einer Stimme spricht. Es gibt keine Interessenvertreter.

2. Wir möchten Gewinn erwirtschaften und jährlich Fr. 200 000.– auf die hohe Kante legen, um Handlungsspielraum zu gewinnen.
3. Wir orientieren uns immer an den Bedürfnissen der Mitglieder (Mitgliederbedürfnis-Konformität).

Es gibt natürlich immer Knacknüsse. So war die Mitgliederverwaltung eine Schwachstelle (Rechnungen an Ehrenmitglieder!). Aber es gab auch Erfolge, wollte der Bund doch ursprünglich die J+S-Beiträge streichen. Nach harten Auseinandersetzungen mit dem Bundesamt für Sport konnte dies verhindert werden. Und nach wie vor werden Bergführertarife via SAC finanziert.

Abschliessend weist *Franz Stämpfli* darauf hin, dass im kommenden Frühling in Nyon ein grosses Zentralfest stattfinden wird. Und im zu Ende gehenden Jahr hat schliesslich der ZV den Tod zweier Ehrenmitglieder zu beklagen: André Roch und Arnold Glatthard. *Der Zentralpräsident* dankt allen fürs Mitmachen und ihre Mitgliedschaft im SAC und wünscht eine gute HV.

Franz Weibel verdankt die Ausführungen seines Amtsvorgängers und geht über zu

II. Statutarischer Teil

Vorab gibt der Präsident die folgenden Anpassungen der Traktandenliste auf Seite 4 der CN 8 bekannt:

Unter Traktandum 4, Demissionen, ist zusätzlich noch René Zehntner, Mutationsführer, einzusetzen. Unter demselben Traktandum ist unter Wahlvorschläge des Vorstandes Urs Bühler als neuer Mutationsführer aufzuführen. Diese beiden Namen sind *Franz Weibel* «unters Eis gegangen», und er entschuldigt sich dafür bei den zwei Clubkameraden.

Ebenfalls unter Traktandum 4 stellt *Franz Weibel* den Antrag, die HV möge den Vorstand ermächtigen, im kommenden Jahr einen Nachfolger aus der JO sowie jemanden aus dem Redaktionsteam in den Vorstand zu wählen.

Der Präsident stellt die Traktandenliste mit diesen drei Ergänzungen zur Diskussion. Es ist dazu keine Wortmeldung zu verzeichnen. *Die HV* ist damit stillschweigend einverstanden.

1. Wahl von Stimmzählern

Auf Vorschlag des Präsidenten wählt die HV Hanni Gränicher, Felix Kieffer, Josef Vonlanthen und Anton Wenger als Stimmzähler.

2. Protokoll der SV vom 9.10.2002

Die HV genehmigt und verdankt dieses Protokoll mit Applaus.

3. Wahlen von Kommissionsmitgliedern

Franz Weibel bittet alle zurücktretenden Kommissionsmitglieder nach vorne, um ihnen eine Dankesurkunde zu überreichen. Es sind dies

- aus der **Tourenkommission**: Ernst Aschwanden, Christine Bienz, Gerhard Fischer, Markus Jaun, Ursula Jordi, Johanna Jegerlehner, Vreni Reichert;
- aus der **Hüttenkommission**: Hans Budmiger (Hüttenchef Trift), Andreas Ryser (Hüttenchef Hollandia);
- aus der **Bibliothekskommission**: Hans Steiger, der sich über Jahre hinweg mit Leib und Seele für unsere Bibliothek eingesetzt hat. Der Präsident zeigt Verständnis dafür, dass Hans Steiger Mühe hatte mit der Auslagerung der Bibliothek.

Unter dem Applaus der HV dankt *Franz Weibel* allen Zurücktretenden ganz herzlich für ihr engagiertes Mitmachen über Jahre hinweg. *Der Präsident* teilt hier noch mit, dass es kurz vor der HV zu einer weiteren Demission gekommen ist: Jene unseres PR-Beauftragten Peter Dällenbach, der sein Amt auf Ende dieses Jahres niederlegt. Er ist heute Abend abwesend, seine Urkunde erhält er später.

Der Präsident kommt nun zu den Ersatzwahlen. Der Vorstand schlägt zur Wahl vor – in die **Tourenkommission**: Markus von Allmen, Olivier Bratschi, Elisabeth Meinerz, Jacqueline Rieder. Der Präsident verdankt ihre Bereitschaft zum Mitmachen, und *die HV* wählt sie einstimmig und mit Applaus; die Tourenkommissionsmitglieder, welche nicht demissioniert haben, werden von der HV stillschweigend bestätigt. *Die HV* wählt bzw. bestätigt schliesslich auch die Mitglieder der übrigen Kommissionen stillschweigend in ihren Chargen; in der **Hüttenkommission** sind dies Alfred Lauener (Hüttenchef Hollandia ab 1.1.03)

und Hans Gnädinger als Hüttenchef Trift, bis geklärt ist, wie es mit dieser Hütte weitergeht.

Wir sind noch auf der Suche nach einem neuen PR-Beauftragten. Die Übergangslösung wird von unserem Vorstandsmitglied Jürg Heinrich sichergestellt.

4. Wahlen in den Vorstand

Der Präsident bittet die Zurücktretenden zu sich nach vorne. Es sind dies

- *René Zehntner*, Vorstandsmitglied seit 1996 und Mutationsführer, der des öfteren im Monbijou nach dem Rechten sehen musste! Der Übergang zur EDV-gestützten Mitgliederkontrolle veranlasst ihn zum Rücktritt, und er hat sich bereit erklärt, in der Übergangsphase mitzuhelfen, damit möglichst keine Pannen passieren;
- *Ruedi Hänni*, seit 1994 im Vorstand als Winterhüttenchef. In dieser Funktion war er zusammen mit dem Hüttenverwalter und dem Hüttenobmann zuständig für die Erhaltung der Substanz unserer Hütten;
- *Hans Hostettler*, welcher als Präsident der Subsektion Schwarzenburg einige Jahre im Vorstand aktiv mitgearbeitet hat;
- *Titus Blöchlinger*, seit 1998 im Vorstand als JO-Chef einer grossen Sektion mit weit auseinanderdriftenden Interessen, vom Sportkletterer bis zum traditionellen Bergsteiger – ein Spannungsfeld, das auch der JO-Chef verspürt;
- *Markus Keusen*, seit einem Jahr unser Vizepräsident. Er demissioniert, um die Präsidentencharge zu übernehmen, und *Franz Weibel* dankt ihm dafür.

Im Namen der Sektion Bern wie auch der Subsektion dankt *der Präsident* allen Zurücktretenden ganz herzlich für ihren Einsatz. Sie alle haben ehrenamtlich gearbeitet und nie einen Lohn erhalten. Unter dem Applaus der HV übergibt *Franz Weibel* allen ihre Urkunde und ein kleines Geschenk der Sektion in Form von Sportgeschäftsgutscheinen.

Der Nachfolger von Titus Blöchlinger, Christian Hadorn, ist unter den Wahlvorschlägen nicht erwähnt: Er hat sich bereit erklärt, die Interessen der JO in den Vorstand hineinzutragen, aber nicht als JO-Chef und nicht als Vorstandsmitglied.

An unseren Präsidenten Franz Weibel gewandt, hält Vizepräsident *Markus Keusen* Folgendes fest: «Lieber Franz, auch du trittst von einem Amt zurück, das du über fünf Jahre souverän geführt hast. In verschiedener Hinsicht warst du für mich ein Vorbild. Dein Wirken hat tiefe Spuren hinterlassen, die ich weiterführen will. Du hast jetzt auch wieder mehr Zeit fürs Bergsteigen, für die Familie, aber auch für dein Hobby Reben, die in Spanien gewachsen sind» – und mit diesen Worten übergibt er *Franz Weibel* ein Holzkistchen mit feinen spanischen Tropfen. Franz Weibel dankt Markus Keusen für seine Worte und der Sektion für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht worden ist. In den vergangenen fünf Jahren haben wir mit Hilfe der SV und des Vorstandes viele Probleme gelöst, und der scheidende Präsident hofft, dass dieses Vertrauen auch auf seinen Nachfolger übertragen wird.

Franz Weibel kommt nun zu den Wahlvorschlägen des Vorstandes. Es sind dies

- *Urs Bühler* als Nachfolger von René Zehntner. Seit Monaten hat Urs seine Arbeit bereits aufgenommen, und *der Präsident* ist zuversichtlich, dass die Voraussetzungen geschaffen sind, dass wenigstens auf Sektionsebene im Mutationswesen möglichst wenige Pannen passieren. Er wünscht Urs alles Gute, viel Erfolg, möglichst wenig Ärger und wenig Mutationen! Die HV wählt Urs Bühler einstimmig und mit Akklamation;
- *Ruth Aufschläger* als neue Präsidentin der Subsektion Schwarzenburg. *Franz Weibel* freut sich, dass eine weitere Frau in den Vorstand kommt und ist überzeugt, dass Ruth die Interessen der Subsektion wie Hans Hostettler vertreten wird. Auch sie wird von der HV mit Applaus gewählt, und *Franz Weibel* überreicht ihr einen Blumenstraus;
- *Markus Keusen* als neuer Präsident unserer Sektion. Dieses Wahlgeschäft übernimmt in der Regel der Altpräsident. Franz Weibel schlägt der HV vor, dass Markus Keusen im Saal bleibt. Der Vorstand schlägt einstimmig Markus als neuen Präsidenten vor, der sich im zu Ende gehenden Jahr als guter Vizepräsident bewährt hat. Er versteht einiges vom Bergsteigen und von unserer Sektion. Der Präsident ist überzeugt, dass

der Vorstand einen guten Kandidaten vorschlägt, der das Sektionsschiff auf Kurs halten wird. Nach diesen Worten wählt *die HV* Markus Keusen mit Akklamation zum neuen Präsidenten unserer Sektion. Markus Keusen freut sich sehr über seine Wahl und dankt *Franz Weibel* und der Sektion Bern für das ausgesprochene Vertrauen. Für unseren neuen Präsidenten ist die Sektion Bern eine faszinierende Vereinigung von bergbegeisterten Menschen, welcher er selber schon seit 25 Jahren angehört. In seiner kurzen Betrachtung hält er fest:

- *Die Sektion Bern hat Tradition.* Sie gehört zu den Gründersektionen, welche 1863 den SAC in Olten gegründet haben. Eine solche Tradition verpflichtet: Wir wollen zwar das Erbe der Gründerväter bewahren, Neuem gegenüber aber aufgeschlossen und tolerant sein, weil das Neue die Jugend zu begeistern vermag und damit die Zukunft unserer Sektion gewährleistet;
- *die Sektion Bern hat Grösse.* Mit über 3700 Mitgliedern zählen wir zu den grössten SAC-Sektionen, und diese Grösse verpflichtet. Unser Tun und Lassen hat Signalwirkung, und deshalb sollen unsere Entscheide wohlüberlegt und ausgewogen sein;
- *die Sektion Bern hat Hütten.* Mit unseren 6 SAC-Hütten und 3 sektionseigenen Hütten leisten wir einen bedeutenden Beitrag zum Netz der Schutzhütten in den Schweizer Alpen. Der Unterhalt dieser hochalpinen Unterkünfte stellt eine grosse finanzielle Verpflichtung dar. Wir sind gehalten, kluge und weitsichtige Entscheide für deren Ausbau und Betrieb zu treffen. Dazu gehören gut ausgebildete und motivierte Hüttenwarte als Garanten für gute Besucherfrequenzen. Hüttenwartinnen und -warte haben ein Anrecht auf faire Bewartungsverträge, auf angemessene Entschädigung für ihre oftmals harte Arbeit;
- *die Sektion Bern hat ein grosses Tourenprogramm.* Das Tourenwesen ist unser eigentliches Kerngeschäft. Wir sind ein bedeutender Anbieter auf diesem Gebiet, was uns verpflichtet, erhebliche Mittel in die Aus- und Weiterbildung von Tourenleiterinnen und -leitern sowie in das Engagement von Bergführern zu investieren.

Diese Liste liesse sich nach den Worten von *Markus Keusen* noch lange fortführen. Sie illustriert die Vielfalt unserer Sektion, und unser neuer Präsident freut sich auf die Herausforderung, dieses unser Schiff zu führen.

Franz Weibel dankt Markus Keusen für seine Ausführungen und kommt nun zur Wahl des Vizepräsidenten. Der Vorstand schlägt als neuen Vizepräsidenten Daniel Dummermuth vor, Jahrgang 1962, welcher als bergverbundener Verkäufer in einem Berner Sportgeschäft tätig und mit Bergausrüstungsgegenständen vertraut ist. *Franz Weibel* dankt ihm für seine Bereitschaft einzuspringen und dem neuen Präsidenten zur Seite zu stehen. Die HV wählt hierauf Daniel Dummermuth ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung mit Akklamation zum neuen Vizepräsidenten.

Unser neuer *Vizepräsident* freut sich über seine Wahl und dankt der HV für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Als erstes Ziel visiert er eine seriöse Einarbeitung an (samt der üblichen 100-Tage-«Schonfrist»!).

Die HV genehmigt schliesslich ohne Gegenstimme die von Franz Weibel vorgeschlagene Kompetenzdelegation an den Vorstand zur Wahl zweier weiterer Vorstandsmitglieder (ein Vorstandsmitglied aus der JO sowie eines aus dem Redaktionsteam).

Auch die restlichen Vorstandsmitglieder (Hans Gnädinger, Erich Gyger, Jürg Heinrich, Veronika Meyer, Bernard Moll, Rolf Stolz, Daniel Suter und Edi Voirol) werden von der HV mit Applaus in ihren Chargen bestätigt.

5. Wiederwahl der Rechnungsrevisoren

Charles Wick und Ha-Jo Niemeyer sind bereit, ihre Aufgabe noch einmal wahrzunehmen. Sie werden von der HV ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung mit Applaus gewählt.

6. Verschiedenes

Unser Kassier Edi Voirol gibt das provisorische Ergebnis der Jubilarenspende 2002 bekannt:

Bis 4.12.02 um 12.00 Uhr sind insgesamt Fr. 8865.– einbezahlt worden, zu Gunsten der drei Spendenziele, denen die Jubilare ihre Spende zuwenden konnten: Kin-

der- und Familienbergsteigen/Aussentreppe Chalet Teufi/Hüttenfonds.

Die Aufteilung nach Mitgliedschaftsjahren zeigt folgendes Bild:

<i>Jubiläumskategorie</i>	<i>Spende</i>
25 Jahre Mitgliedschaft	Fr. 1745.–
40 Jahre Mitgliedschaft	Fr. 3570.–
50 Jahre Mitgliedschaft	Fr. 1880.–
60 Jahre Mitgliedschaft	Fr. 1670.–

Die Aufteilung nach Spendenzielen ergibt Folgendes:

<i>Spendenziel</i>	<i>Spende</i>
Kinder-/Familienbergsteigen	Fr. 2750.–
Aussentreppe Chalet Teufi	Fr. 400.–
Hüttenfonds	Fr. 5715.–

Eingegangen sind auch noch Fr. 1000.– zu Gunsten der Niederhornhütte und unter dem Titel Jubilarenspende Vorjahr Fr. 50.– für Hüttenchuhe.

Nach den Worten *Edi Voirols* kommen erfahrungsgemäss bis Ende Jahr meist noch einige runde Zahlen zu diesem provisorischen Ergebnis hinzu.

Franz Weibel erinnert daran, dass heute Nachmittag an der Jubilarenehrung wie gewohnt unsere ältesten anwesenden Mitglieder (auch nach Mitgliedschaftsjahren) auserkoren worden seien. Hans Schär (1905) war der älteste anwesende Clubkamerad, während Fernande Nicolas als älteste anwesende Clubkameradin mit Jahrgang 1906 und Eintrittsjahr 1929 seit nicht weniger als 73 Jahren im SAC ist! Als jüngster Altpräsident gratuliert Franz Weibel den beiden Clubangehörigen unter dem Applaus der HV noch einmal ganz herzlich hierzu.

Veronika Meyer macht die HV noch kurz auf die diesjährige Weihnachtsspende der Frauengruppe aufmerksam. Die Spende ist einer sechsköpfigen Bergbauernfamilie im bernischen Voralpengebiet zugedacht (siehe hierzu CN 8, S. 16) und kommt dieser Familie direkt zu.

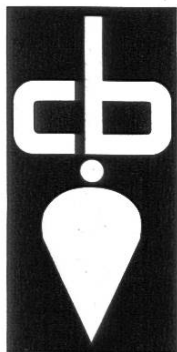
III. Diavortrag von Beni Fahner: Hochzeitsreise zum Mount Everest

Nach einer kurzen Pause um 21 Uhr stellt *Markus Keusen* der HV Bernhard Fahner aus Meiringen vor. Unser Gastreferent ist

als Sohn eines Strahlers im Haslital aufgewachsen. Als Berufssportler und Bergführer betreibt er ein Sportgeschäft in Meiringen. Seiner nicht alltäglichen kirchlichen Heirat auf dem Gipfel des Finsteraarhorns folgte im Jahr 2000 eine nicht minder aussergewöhnliche Hochzeitreise zum Mount Everest. In seinem spannenden Diavortrag erleben wir die Anreise und die Akklimatisierungsphase am Berg wie auch die Aufstiege von Höhenlager zu Höhenlager. Wir hören aber auch vom un-kameradschaftlichen Verhalten anderer Bergsteiger, die Sauerstoffflaschen aus Bernhards Höhenlager ungefragt aufbrauchten, was letztlich zur Folge hatte, dass Bernhards Frau auf den Gipfel des Everests verzichten musste, während er im Alleingang den verbleibenden Aufstieg bewältigte. Mit prachtvollen Dias führt unser Gastreferent der HV seine Gipfelbesteigung vor Augen; wer bei diesem Vortrag nicht dabei sein konnte, hat etwas verpasst!

Unter herzlichem Applaus der HV verdankt *Markus Keusen* Bernhard Fahner den interessanten Vortrag mit einem kleinen Präsent. Er schliesst die HV um 22.20 Uhr.

Der Protokollführer: Rolf Stolz



- Reparaturen
- Umbauten
- Neubauten
- Kernbohrungen
- Betonfräsen

Bucher Baugeschäft AG

Hessstrasse 5, 3097 Liebefeld
Telefon 031 971 29 95

Mutationen

Todesfälle

**Wir gedenken
unserer verstorbenen Mitglieder:**

Buser René, Jg. 1928

Eisenbahnstrasse 9, 4900 Langenthal
Eintritt 1955

Fankhauser Hans, Jg. 1921

Höchsträss 24, 3065 Bolligen
Eintritt 1944

Gerber Manuel, Jg. 1964

Zinggstrasse 22, 3007 Bern
Eintritt 1993

Kojan Franz, Jg. 1913

Worbstrasse 296/202, 3073 Gümligen
Eintritt 1935

Lauri Jakob, Jg. 1912

Worbstrasse 296/308, 3073 Gümligen
Eintritt 1931

Müller-Winkler Emil, Jg. 1903

Thunstrasse 51, 3074 Muri b. Bern
Eintritt 1968

Paul Emil, Jg. 1916

Mülinenstrasse 3, 3006 Bern
Eintritt 1947

Saxer Albert, Jg. 1911

Alters- u. Pflegeheim der Stadt Bern,
Neuhaus, 3110 Münsingen
Eintritt, 1943

Steiner Marlies, Jg. 1929

Ittigenstrasse 15, 3063 Ittigen
Eintritt 1988

Tobler Eduard, Jg. 1912

Talgut-Zentrum 34/304, 3063 Ittigen
Eintritt 1958

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Eintritte

Aebi-Hofer Edith, Rentnerin

Eichgutweg 31, 3053 Münchenbuchsee

Aebischer Roger, Maurer

Gebhartstrasse 18, 3097 Liebefeld

Arneberg Katrin, kaufm. Angestellte

Aetzikofenstrasse 5c, 3045 Meikirch

Basler Brandner Regula

Aarestrasse 21, 5000 Aarau

Battistel Mauro, Gebietsverkaufsleiter

Holzgasse 11, 2575 Gerolfingen